

Protokoll

Achter Runder Tisch „Bildung und Erziehung“

21.2.13, 19.30 – 21.30 Uhr, Familienbildungsstätte

Ablauf

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, heutiges Vorgehen
2. Weitere Planung der Aktionen

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, heutiges Vorgehen

Tanja und Anne begrüßen die Gruppe und erläutern kurz, was bisher geschah. Da zwei neue Teilnehmende dabei sind, stellen sich alle Anwesende kurz vor. Aus der Gruppe des 7. Runden Tisches, die sich mit dem Thesenpapier befasst hat, ist niemand anwesend, so dass heute an den angedachten Aktionen weitergearbeitet wird.

2. Weitere Planung der Aktionen

Folgende Aktionen zu den Themen „Bildung durch Begeisterung“ und „Bildung und Nachhaltigkeit“ werden konkretisiert:

1. Nachhaltige Schultüten
2. Umfrage
3. Straßentheater
4. Postkarten aus Umfrage-Essenzen

Die ersten drei Aktionen sollen alle an einem Aktionstag „Bildung und Nachhaltigkeit“ (Arbeitstitel) an einem Samstag Ende Mai/Anfang Juni stattfinden (z.B. 25.5. oder 1.6.). Die Postkarten werden als Resultat der Umfrage anschließend erstellt und bei den Aktionstagen Nachhaltigkeit fertig sein.

1. **Nachhaltige Schultüten:** Robin hat ein Kurzkonzept für die Schultüten-Aktion geschrieben:

- Situation:
 - o Konsum trägt eine Menge zur Nachhaltigkeitsproblematik bei (soziale Ebene: Globalisierung, wirtschaftliche Ebene: kleines, lokales Gewerbe, ökologische Ebene: Klimarelevanz, Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit usw.)
 - o Konsum kann nur schwer von oben geändert werden, ist stark an Gewohnheiten gekoppelt und wird sozial „erlernt“
- Ziel:
 - o Ein Thema der nachhaltigen Entwicklung so verpacken, dass „Nachhaltigkeit lernen an allen Orten“ deutlich wird.
 - o Nachhaltigkeit mit Genuss verbinden
- Rahmendaten:
 - o Durchführung im Mai

- Schultüten mit gesponsertem Material (Snacks, Tee, Bionade o.ä.) auf dem Sande verteilen (vor Budni, Edeka, Tschorn)
- Hinweisen auf Veranstaltung des Runden Tisches am gleichen Tag (Straßentheater?)
- Details
 - Ansprache könnte sein: Wollen sie mal probieren, wie gut Lernen schmecken kann? Und das Beste ist: Das dürfen auch Erwachsene. Ich bin vom Runden Tische von Dialog N, einer Nachhaltigkeitsinitiative für Lüneburg und heute ist ein Aktionstag zum Thema Zukunft lernen...
 - Inhaltliche Aussagen: z.B. globale Dimension des Einkaufs – woher kommt Schokolade? Kinderarbeit? Ruhig mit Fakten „schocken“, ohne Ausweglosigkeit zu suggerieren – leichte, schöne Handlungsmöglichkeiten kommunizieren.
 - 200 Schultüten wären super... Z.B. Pappe und „grünes“ Geschenkpapier drum herum...
 - Postkarten in die Tüte und Info Dialog N
 - Flyer Ernährung/ nachhaltiger Konsum, z.B. nachhaltiger Warenkorb in Lüneburg
 - Wie festhalten? Fotografieren für spätere Ausstellung z.B. auf Nachhaltigkeitstagen?
 - Wie evaluieren? Evtl. einfach um Feedback bitten via Postkarte?
- To Do:
 - Händler ansprechen für Sponsoring von kleinen Lebensmitteln (Budni, Tschorn)
 - Schultüten Bastelanleitung/ Bestellung
 - Konzept und Kostenvoranschlag für Dialog N
 - Wie viele Leute benötigt, Stand aufbauen?

Robins Vorschläge werden für gut befunden. Die Schultüten sollen am Aktionstag von 10.30 bis 12.30 am Sande verteilt werden.

To do:

- Robin macht eine Liste der Einzelhändler, die wir um Spenden für die Schultüten bitten können.
- Robin schreibt einen Handzettel für potentielle Sponsoren (Hintergrund DialogN und Ziel der Aktion)
- Tanja überlegt sich, wie viel Bastelmaterial wir brauchen
- Anne und Tanja schreiben einen allgemeinen Handzettel (Hintergrund DialogN und Runder Tisch, Ziel des Aktionstages), um weitere Sponsoren für alle Aktionen zu finden (z.B. Sparkasse, etc.)

- 2. Umfrage:** Jugendliche (aus der Theatergruppe an Kristians Schule) machen in der Stadt parallel zur Schultütenaktion (10.30 – 12.30 Uhr) eine Umfrage mit Bürgern mit folgenden Fragestellungen: „Wofür kannst Du Dich/können Sie sich begeistern? „Und was hast Du/haben Sie dabei zuletzt gelernt?“ (od. „Was kann man dabei lernen?“) abschließend erhalten die TeilnehmerInnen eine Einladung zum Straßentheater am gleichen Tag. Die besten Aussagen werden evtl. im Straßentheater eingebaut und als Zitate für die Postkarten genutzt.

To do:

- Kristian organisiert eine Gruppe von bis zu 20 Schüler_innen seiner Schule (Oberschule Hanstedt), die die Umfrage durchführen.

- 3. Straßentheater:** Am Aktionstag soll nachmittags um 14Uhr ein etwa 20minütiges Theaterstück gespielt werden. Schauspieler sollen einige Schüler aus Kristians Schule, Teilnehmende des RT Bildung und Erziehung und weitere Interessierte sein. Idealer Ort dafür wäre der Innenhof der alten Musikschule oder der Innenhof der Ratsbücherei. Kristian stellt seine Idee für die Geschichte vor: entlang des Lebenslaufes eines Protagonisten wird deutlich gemacht, dass wir immer Lernen und Bildung immer und überall stattfinden kann. Folgende Aspekte bilden den Roten Faden des Stückes: Begeisterung für's Lernen, lernen/Bildung findet überall statt, lernen lebenslang, Nachhaltigkeit durch Bildung. Um ein breiteres Publikum zu erreichen, könnte das Stück gefilmt und auf Youtube o.ä. eingestellt werden.

To do:

- Kristian entwirft eine Geschichte für das Stück
- Anne fragt bei DialogN nach, wie wir an den Innenhof der Musikschule rankommen könnten

Werbung für den Aktionstag: Angedacht ist, den Aktionstag über die LZ, das DialogN Rahmenprogramm, den DialogN Verteiler/Newsletter anzukündigen.

Nächstes Treffen: Das nächste Treffen für alle, die die Aktionen weiter planen und mitgestalten wollen findet am **Donnerstag, den 21.3.** statt. Anne klärt, ob wir dann wieder einen Raum in der Fabs bekommen können.